

## Rede Volksbegehren Tempelhof

Auch wir finden es ärgerlich, wenn der Senat die Planänderung für Tempelhof zeitgleich mit dem Volksbegehren betreibt. Wir hatten schon vor 3 Jahren vorgeschlagen, das Planungsrecht zu ändern. Wäre der Antrag nicht abgelehnt worden, hätte das Tempelhofer Feld ab 2008 den selben Status wie der Große Tiergarten mit seiner Randbebauung. Dumm gelaufen, den Ärger hätten sie sich sparen können meine Damen und Herren von SPD und PDS. Denn ein Volksbegehren zum Fliegen im Park hätte es wohl kaum gegeben.

Also: Stimmen Sie unseren Anträgen das nächste Mal besser zu. Aber kommen wir zum Volksbegehren. Wir sind für Volksbegehren aber wir sind auch für Ehrlichkeit. Das Volksbegehren will einen Verkehrsflughafen und nicht nur einen kleinen Geschäftsflugverkehr. Das ist chancenlos und das muss man den Menschen auch so sagen.

Wenn der Verkehrsflughafen Tempelhof bleiben soll, brauchen Sie die Zustimmung Brandenburgs.

Glauben Sie wirklich, dass Brandenburg bereit ist, den gemeinsamen Landesentwicklungsplan für den Flughafen Schönefeld zu ändern, wenn damit BBI gefährdet ist?

Glauben Sie dass Brandenburg bereit ist, auf die Steuereinnahmen des Großflughafens zu verzichten, weil Berlin plötzlich keine Lust mehr hat, Tempelhof zu schließen? Brandenburg wird den Teufel tun.

Der Planfeststellungsbeschluss für Schönefeld wurde auch mit der Schließung von Tempelhof begründet, denn am Stadtrand sind weniger Menschen von Lärm, Abgasen und Unfallrisiken betroffen.

Damit ist klar; Wer Tempelhof offen halten will, gefährdet BBI! Das weiß Brandenburg, das weiß Berlin.

Das lehnen wir ab, das lehnt die Koalition ab. Dafür wird es keine politische Mehrheit in Brandenburg und in Berlin geben.

Tempelhof wird geschlossen und daran wird die Regierung – leider- nicht zerbrechen. Meine Damen und Herren von CDU und FDP, mit diesem Volksbegehren wird BBI aufs Spiel gesetzt. Um

nicht mehr und nicht weniger geht es dabei. Seien Sie so ehrlich und sagen das den Leuten, die das Volksbegehren unterschreiben sollen. Begründen Sie bitte, warum Ihnen ein paar Kleinflugzeuge und eine Investition von 350 Mio. Euro auf 368 ha Fläche wichtiger sind als Milliardeninvestitionen und tausende neue Arbeitsplätze in Schönefeld. Wir setzen andere Prioritäten. Meine Damen und Herren von CDU-FDP: Ihr Geschäftsflughafen Tempelhof bietet jedem Business-Flieger über 80 qm Freifläche. Das ist 10x so viel wie der durchschnittliche Kreuzberger oder Neuköllner zur Verfügung hat. Das lehnen wir schon aus Fragen der sozialen Gerechtigkeit ab. Nein Danke zu solchen Plänen! Seien Sie sicher. Wir werden die Leute informieren und mobilisieren, gegen das Volksbegehren zu stimmen. Nicht wir allein, wir haben breite Unterstützung bei den Umweltverbänden. Wie erfolgreich wir sein können, haben wir bei der Rudi Dutschke Straße bewiesen.

Sie glauben an die Zukunft von Kleinflugzeugen in Tempelhof. Wir sagen, das Tempelhofer Feld muss wieder das werden, was es vor 75 Jahren war: Erholungs- und Freifläche für alle BerlinerInnen und nicht Privileg einer finanzkräftigen Minderheit. Wir engagieren uns für eine lebenswerte Stadt, für neue Stadtteile einen öffentlichen Park und wir wollen hunderttausend Berlinerinnen und Berliner von Lärm, Mief und Gefahren des Flugverkehrs befreien.

Wir brauchen Ideen für die „Tempelhofer Freiheit“ und wir müssen die Bevölkerung beteiligen. Ein internationaler Wettbewerb muss her. Das wird schnell die Mehrheit der Berliner und Berlinerinnen finden.

Wir versprechen Ihnen: Wir werden mobilisieren und wir werden gewinnen. Tempelhof wird 2008 geschlossen.